

Geoinformationen für die postindustrielle Stadtplanung

im Wintersemester 2009/2010



Mittwoch, 9. Dezember 2009, 16.15 Uhr

Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal HZO 100 (Hörsaalzentrum Ost)

Bestands- und Potenzialanalysen von Brachflächen in der Stadt Leipzig

Dr. Ellen Banzhaf

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig

Der Wiedernutzung von Brachen kommt als Potenzial zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und Stärkung der Innenentwicklung eine besondere Bedeutung zu. Dieses Flächenpotenzial soll aktiviert werden, um das marktfähige Baulandangebot zu verbreitern sowie das Angebot an Neubauflächen im Außenbereich auf ein nachfrageadäquates Maß einzustellen. Leipzig begann Ende der 1990er Jahre mit der Erfassung der Brachflächen. Von 2950 brachliegenden Flächen konnten bisher 1008 Flächen revitalisiert werden, sodass sich heute noch 1942 Brachflächen im Stadtgebiet befinden. Im Sinne einer „doppelten Innenentwicklung“ ist für Leipzig neben einer baulichen Wiedernutzung für Gewerbe- und Wohnzwecke die freiraumbezogene Nutzung von Brachflächen von wachsender Bedeutung, u.a. für die Umsetzung von Naturschutzziele. Mit Hilfe von Fernerkundungs- und GIS-Techniken werden am UFZ Leipzig Bestands- und Potenzialanalysen von Brachflächen durchgeführt, deren Ergebnis gemeinsam mit Ämtern der Stadt Leipzig diskutiert werden. Diese Analysen werden konzeptionell und inhaltlich als unterstützende Werkzeuge eingesetzt, um die Um-/Neunutzung der Brachflächen voranzubringen.

